

SuS und LuL

Beitrag von „Lindbergh“ vom 10. Mai 2021 00:24

Die Frage ist, ob gleichberechtigte Sprache mehr als nur ein Sprachkonstrukt ist, sondern eben auch tatsächlich die gewünschte Wirkung mit sich bringt. Wenn ich jetzt "Päpst*in" schreibe, können dadurch auch Frauen Papst werden? Genauso schreibt doch jedes Unternehmen immer schön brav "Berufsausdenkerassistent (m/w/d)" aus. Der Anteil an diversen Menschen ist ja doch eher gering in unserer Gesellschaft, aber ich bin mir nicht sicher, ob die meisten Unternehmen, die das scheinbar selbstverständlich ausschreiben, auch derart selbstverständlich beim Bewerbungsgespräch akzeptieren, wenn sich ein diverser Mensch um die Stelle bewirbt.

Witzigerweise schreibt [Susi Sonnenschein](#) etwas ganz ähnliches bzgl. Frauenrechten wie ich letzters in meinem anderen Forum bzgl. LGBT-Rechte. Dort regten sich manche in Bezug auf die Position des Vatikans bzgl. LGBT auf, worauf ich entgegenete, dass da sicherlich noch Luft nach oben bestehe, die Situation in manch anderen Ländern aber dann ein gutes Stück drastischer sei (Stichwort Todesstrafe).